



**SOZIALDEMOKRATISCHE  
GEWERKSCHAFTERINNEN**

Südtiroler Platz 14-16  
A-6010 Innsbruck  
T: +43 512 59 777-604  
F: +43 512 59 777-625  
@: tirol@fsg.or.at

## **Antrag Nr. 1**

der Fraktion sozialdemokratischer GewerkschafterInnen  
an die 177. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol

### **Studentencampus in Innsbruck jetzt realisieren**

Im Regierungsprogramm für Tirol 2018 - 2023 „Entschlossen regieren. Tirols Zukunft sichern“ haben die Koalitionsparteien vereinbart:

- Die Realisierung eines Studierendencampus und sonstiger Projekte des studentischen Wohnens im Großraum Innsbruck in Abstimmung mit der Stadt Innsbruck und allenfalls beteiligten Gemeinden unter Berücksichtigung moderner Wohnformen. Diese Projekte sollen vor allem den Wohnungsmarkt in Innsbruck entlasten. Für diese Projekte stehen in den kommenden fünf Jahren seitens des Landes mindestens 50 Mio € zur Verfügung.

Im Arbeitsübereinkommen 2018 — 2024 der Stadt Innsbruck haben die Koalitionsparteien vereinbart:

- Zur Entlastung des Innsbrucker Wohnungsmarktes wollen wir gemeinsam mit und unter Inanspruchnahme der dafür vom Land Tirol bereitgestellten mindestens 50 Mio. Euro Projekte des studentischen Wohnens in Innsbruck und im Großraum unter Berücksichtigung moderner Wohnformen umsetzen. Gemeinsam mit dem Land Tirol sollen Modalitäten der Umsetzung für eine sozial gerechte Belegung ausgearbeitet werden.



**SOZIALDEMOKRATISCHE  
GEWERKSCHAFTERINNEN**

Südtiroler Platz 14-16

A-6010 Innsbruck

T: +43 512 59 777-604

F: +43 512 59 777-625

@: tirol@fsg.or.at

Am 9.1.2019 hat die Landesregierung zu Gz. LHGP-PO-IO/I betreffend Bericht und Maßnahmenpaket zur Reduktion der Wohnkosten in Tirol („Wohnpaket“) u.a. den Beschluss gefasst:

- „Gemeinsam mit der Stadt Innsbruck wird der Zeitplan für die Entwicklung eines Studierendencampus in Innsbruck präzisiert. Die notwendigen Mittel aus der Wohnbauförderung werden bei Vorliegen der Voraussetzungen zur Verfügung gestellt.

Am 21.9.2019 hat der Innsbrucker Bürgermeister Georg Willi in der Tiroler Tageszeitung zum studentischen Wohnen Folgendes geäußert:

- Im Büro von Bürgermeister Georg Willi kennt man die angeheizte Situation am Wohnungsmarkt im Herbst. Willi will bis 2024 rund 2000 Plätze für studentisches Wohnen erreichen. „Damit sich die Lage in Innsbruck entspannt.“ Ein Studentencampus sei noch nicht vom Tisch. „Der Stadt fehlen geeignete Grundstücke und es waren noch keine Projektwerber samt geeignetem Grundstück bei uns, bei dem wirklich leistbares studentisches Wohnen herausgekommen wäre“, sagt der Bürgermeister.
- Es reicht aber für Willi nicht, einfach nur „eine beliebige Art Hochhaus“ hinzustellen, wo keine ausreichende Wohnqualität gewährleistet sei. „Sonst wird es nur ein vorübergehendes Wohnen, bis die Studierenden etwas Besseres gefunden haben.“
- Und eine Befragung habe gezeigt, dass der Campus in Uni-Nähe sein müsse. 1

Tatsächlich ist in der Sache bisher nicht viel weiter gegangen. Die Situation am Wohnungsmarkt ist seit vielen Jahren angespannt und spitzt sich vor allem in Innsbruck immer mehr zu. Innsbruck wird laut statistischen Hochrechnungen auch das nächste Jahrzehnt stark weiterwachsen. Um die Situation schnell zu entlasten, ist der ehestmögliche Bau des von Stadt Innsbruck und Land Tirol in Aussicht gestellten Studentencampus von großer Bedeutung. Nicht nur für die StudentInnen, auch für die

---

<sup>1</sup> <https://www.tt.com/panorama/gesellschaft/16068782/innsbruck-ist-teuerste-uni-stadt-im-herbst-geht-jedewohnung-weg>



**SOZIALDEMOKRATISCHE  
GEWERKSCHAFTERINNEN**

Südtiroler Platz 14-16  
A-6010 Innsbruck  
T: +43 512 59 777-604  
F: +43 512 59 777-625  
@: tirol@fsg.or.at

Bevölkerung würde es eine massive Entlastung am Wohnungsmarkt bedeuten. Für die Studierenden in Innsbruck muss mit dem Bau eines Studentencampus endlich eine entsprechende Infrastruktur geschaffen werden. Damit können einerseits die jungen Menschen zu relativ günstigen Konditionen eine Unterkunft finden, andererseits würde sich die Wohnsituation in Innsbruck endlich entspannen und den Markt sowie die Mietpreise entlasten.

**Die 177. Vollversammlung der Arbeiterkammer Tirol fordert daher:**

*„Die Landesregierung wird aufgefordert gemeinsam mit der Stadt Innsbruck den Studentencampus, der sowohl im Regierungsprogramm für Tirol 2018 — 2023 als auch im Arbeitsübereinkommen der Stadt Innsbruck 2018 — 2024 in Aussicht gestellt wird, ehestmöglich zu realisieren.“*